

*sozialpädagogische*  
**impulse**

2/2011

**Identitätsarbeit**

**Berufsidentität**

**Soziale Netzwerke**

**Biographiearbeit**

**Identität**





**Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.**  
**Arno Heimgartner**  
Jg. 1966; Professor für  
Sozialpädagogik am  
Institut für Erziehungs-  
und Bildungswissenschaft  
der Universität Graz.

Arno Heimgartner

# Assoziationen

Das Identitätskonstrukt steht auf vielen  
Beinen und ist daher empirisch schwer zu  
fassen. Ein potentieller Tausendfüßler.

**W**as Identität ausmacht, lässt sich nicht vereinheitlichen. Zu viele Inhalte kommen in Frage: Haltungen, Denkweisen, politische Ziele, der Körper, Sprachen, Musik- und Essensvorlieben, das Aussehen, die Räume und Dinge, die uns umgeben, die FreundInnen, die sozialen Beziehungen, die Erlebnisse der Vergangenheit und die Pläne für die Zukunft. Wir haben es also mit einer Unbegrenztheit der Identitätssubstanzen zu tun.

### **Identitätsraubende Verkürzungen**

Wenn selbst oder von außen Identitätszuschreibungen ausgesprochen werden, können diese verkürzend sein. So stützen sie sich manchmal auf eine oder wenige Kategorien wie z. B. WienerIn, Hip-Hop-Fan, MigranIn, legen sich innerhalb einer Kategorie auf eine Ausprägung fest und hängen hierarchische Bedeutungen daran wie z. B. besser WeizerIn als DeutschlandsbergerIn. Doch in jeder Kategorie ist auf Pluralität, Horizontalität und Variabilität zu verweisen. Verschiedene Sprachen, verschiedene räumliche Bezüge, verschiedene Kleidungen, verschiedene Rollen, verschiedene Verhaltensweisen an unterschiedlichen Orten. Vieles macht eine Person gleichzeitig aus, wird von Beteiligten unterschiedlich wahrgenommen und verändert sich.

### **Sozialpädagogische Identitätsarbeit**

Sozialpädagogische Aufgabe ist es vielleicht, das Reflektieren über sich selbst, die eigenen Interessen, die eigenen Ziele, den eigenen Stil in einer bunten Welt zu bereichern. Für andere können Optionsräume gestaltet werden und zugleich agieren wir als Vorbilder: In Berufs-, in Bildungs-, in Bewegungs- oder in Beziehungsfragen. Sinnvoll erscheint eine Kultur des Ideenfindens, des Ausprobierens und des Genießens. Wichtig können partizipative Gelegenheiten sein, die Welt anzueignen, sie zu ordnen, die individuelle Ästhetik des Lebens zu entwerfen, die Lebensbiografie mit einer realistischen Portion Ausgeliefertsein-Akzeptanz auszugestalten. Eine fertige Identität dürfte eine Illusion, aber kein erstrebenswertes Ziel sein.

### **Identitätskrisen**

Vielfalt birgt die Möglichkeit des Sich-Nicht-Auskennens, des Sich-Nicht-Mehr-Kennens – nicht nur der Vielfalt, sondern auch des Bestimmens wegens. Voraus kann die Entfremdung, die Unterwerfung, die Vereinsamung in Bildung, Arbeit, Medien oder Partnerschaft gehen. Klischees und Ideologien, die uns vorgeben, wie wir zu leben haben, prasseln auf Frau, Mann, Mädchen oder Bub ein. Dazu kommen die Vorgaben durch die Körperlichkeit

als Mensch in einer wahrnehmbaren, aber nur ausschnittsweise entworfenen Welt. Wenn wir nicht bestimmen, wie wir die Zeit verbringen, was wir essen, wofür wir uns interessieren, woran wir denken, wie können wir dann wissen, was das Eigene ist – das ohnehin in Relation zu all dem anderen steht?

### **Gemeinsame Identität**

Und dann noch der mögliche Wunsch nach gemeinsamer Identität. In der sozialpädagogischen Variante vielleicht eine tolerante, neid- und hasslose Gesellschaft, eine rationale, nicht simplifizierende Gesellschaft, eine achtsame, demokratische Gesellschaft, die uns Sozialräume schafft, in denen wir auf Expedition gehen können, wo uns nicht fad wird, wo wir gemeinsam sind, wo wir etwa die botanischen Gärten, die Küchen der Gourmets, die Schmucksammlungen der Goldschmiede, die Roboter der Technikfreaks, die Umarmungen der Liebenden und die Erzählungen der Lebenserfahrenen aufsaugen können.

Als sicher eingestuft werden kann die Gemeinsamkeit der einen Erde, die um die irgendwann auch vergängliche Sonne kurvt, dieses gelassene Surfen in einem unförmigen Etwas, dieser lokal abhängige Hell-Dunkel-Rhythmus, dieser Grundton der Biografie, auf dem unsere Sounds und Moves aufsetzen.